



## öffentliche Sitzungsvorlage

**Ausschuss für Schule und Sport am 10.07.2024**

---

Amt: 54 Amt für KiTa, Schulen und Sport  
Verantwortlich: Marion Haugg, Leiterin Amt 54  
Vorlagennummer: 2024/54/418

### TOP 5

## Schulentwicklungsplanung; Grundschule auf dem Lindenberg; Bericht

### Sachverhalt:

Vortrag durch Verena Härle, Abteilungsleitung 545 Schulverwaltung.

Die Grundschule auf dem Lindenberg hat mit Stand 01.10.2023 im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 214 Schülerinnen und Schüler, davon haben 99 Schülerinnen und Schüler nicht die deutsche Staatsangehörigkeit und 174 Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund. Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler in aktuell 10 Klassen. Zum kommenden Schuljahr 2024/2025 wächst die Grundschule auf 11 Klassen an.

Das Schulgebäude der Grundschule auf dem Lindenberg verfügt grundsätzlich über 9 Klassenzimmer + 2 Klassenzimmer, die an das Förderzentrum Augsburg, Förderschwerpunkt Hören, als Außenklassen vermietet sind. Zudem wurde durch das Amt für Gebäudewirtschaft in die Aula der Grundschule auf dem Lindenberg ein Klassenzimmer eingezogen, das dann der Grundschule zum kommenden Schuljahr 2024/2025 als zusätzliches Klassenzimmer zur Verfügung steht.

Zur Deckung des Bedarfs an Klassenzimmern zum Schuljahr 2023/2024 hat sich die Schulleitung der Mittelschule auf dem Lindenberg, Frau Häußler, bereiterklärt, 2 Klassenzimmer der Mittelschule vorübergehend der Grundschule auf dem Lindenberg zu überlassen. Dadurch konnte vorläufig die Kündigung der Kooperation mit dem Förderzentrum Augsburg vermieden werden.

Die Kooperation der Stadt Kempten (Allgäu) mit dem Förderzentrum Augsburg bzw. dessen Rechtsvorgänger hat zum Schuljahr 1986/1987 ihren Anfang genommen.

Nachdem die Anzahl der Klassen der Mittelschule auf dem Lindenberg zum kommenden Schuljahr 2024/2025 ebenfalls ansteigt (bislang: 10 Klassen, ab 2024/2025: 11 Klassen) wird die Grundschule auf dem Lindenberg eines der beiden Klassenzimmer an die Mittelschule auf dem Lindenberg zurückgeben. Nach derzeitigem Wissensstand wird die Mittelschule auf dem Lindenberg auch zum Schuljahr 2025/2026 eine zusätzliche 12. Klasse bilden müssen, so dass beide „ausgeliehenen“ Klassenzimmer dann wieder der Mittelschule zur Verfügung stehen müssen.

Auch die Grundschule auf dem Lindenberg wird allein durch bereits jetzt im Sprengel wohnende Schülerinnen und Schüler weiter bis auf insgesamt 12 Klassen anwachsen. Nicht berücksichtigt sind in diesen Hochrechnungen die Schülerinnen und Schüler, die durch die Aufsiedlung der Parkstadt Engelhalde dazukommen.

Durch die Ertüchtigung der Aula kann die Kooperation mit dem Förderzentrum Hören auch im kommenden Schuljahr 2024/2025 aufrechterhalten werden (9 Klassenzimmer + 1 Klassenzimmer der Mittelschule auf dem Lindenberg + zum Klassenzimmer ertüchtigte Aula).

Durch das absehbare Anwachsen der Grund- und der Mittelschule zum Schuljahr 2025/2026 fehlen der Grundschule jedoch ohne Berücksichtigung der Aufsiedlung der Parkstadt Engelhalde 2 Klassenzimmer.

Die Kündigung der beiden Klassenzimmer, die aktuell mit 2 Außenklassen des Förderzentrums Augsburg belegt sind, erscheint zum Schuljahr 2025/2026 unumgänglich. Alternative wäre die Errichtung von Raummodulen; damit könnten auch die steigenden Schülerzahlen durch Aufsiedlung der Parkstadt Engelhalde abgebildet werden.

Am 03.07.2024 fand hierzu ein Abstimmungstermin mit dem Förderzentrum Augsburg statt. Ziel ist es, die beiden Außenklassen am Schulstandort Kempten (Allgäu) halten zu können. Als Alternativräumlichkeiten ab dem Schuljahr 2025/2026 wurden die 3 Klassenzimmer im ehemaligen Maria-Ward-Institut, die derzeit von der Stadt Kempten (Allgäu) für die Grundschule an der Fürstenstraße angemietet sind, angeboten. Nach Umzug der Grundschule am Aybühlweg in das neue Schulgebäude ist die Anmietung dieser Räume nicht mehr notwendig.

Die Grundschule auf dem Lindenberg gehört zu den Schulen, die in die erste Runde des Startchancen-Programms aufgenommen wurde. Die Auswahl der 100 Schulen in Bayern erfolgt nach einem Sozialindex, der 5 Indikatoren berücksichtigt:

- Kinderarmutsquote
- Anteil Beschäftigte über der Beitragsbemessungsgrenze
- Anteil Kinder nichtdeutscher Familiensprache
- Anteil Kinder mit Migrationserfahrung (ohne Herkunft aus deutschsprachigen Ländern)
- Akademikerquote

Das Startchancen-Programm soll nach den Sommerferien starten. Es besteht aus 3 Säulen:

- Lernfördernde Infrastruktur (bis zu 830.000 EUR pro Schule über 10 Jahre verteilt)  
Diese Fördermittel sollen in die bauliche Ausstattung der Startchancen-Schulen investiert werden, also z. B. in ruhige Lernräume oder Kreativlabore. Großflächig nötige Sanierungsmaßnahmen an Schulen soll das Budget nicht finanzieren. Ziel ist das Schaffen einer klimagerechten, barrierefreien, zeitgemäßen, qualitativvollen und förderlichen Lernumgebung.
- Chancenbudget (bis zu 82.000 EUR pro Jahr)  
Diese Fördersumme fließt als sog. Chancenbudget in bedarfsgerechte Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung (z. B. digitale Tools, Finanzierung von Tutoring-Programmen, Qualifizierung des Personals, soziale Kompetenztrainings, Berufliche Orientierung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Unterstützung der Elternarbeit, Workshops o. ä.). Dieses Geld sollen die Startchancen-Schulen selbstbestimmt einsetzen können, um z. B. gezielte Lernförderung in den Kernfächern Deutsch oder Mathematik anbieten zu können. Das Budget wird den Schulen über ein Verwaltungsportal des Bayerischen Landesamts für Schule zur Verfügung gestellt. 2/3 der Mittel müssen zweckgebunden eingesetzt werden, 1/3 kann frei verwendet werden.
- Multiprofessionelle Teams (bis zu 82.000 EUR pro Jahr)

Diese Mittel können die Startchancen-Schulen für zusätzliche Fachkräfte wie Schulsozialarbeiterinnen oder Sonderpädagogien einsetzen (z. B. zur Unterstützung der Lernenden oder für eine lernförderliche Elternarbeit). Ziel ist es, die individuelle Beratung und Unterstützung der Lernenden zu fördern. Auch eine lernfördernde Elternarbeit ist eingeschlossen.

Die entsprechende Förderrichtlinie des Freistaats Bayern zum Startchancen-Programm ist für Herbst 2024 angekündigt.

**Dieser Bericht dient zu Kenntnis.**